

Protokoll

**10. öffentliche Sitzung des Ausschusses Klima und Mobilität
vom 17.11.2023, Lüchow (Wendland), Gildehaus, kleiner Saal**

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-------|---|----------|
| . | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | |
| 1. | Genehmigung des Protokolls der 9. Ausschusssitzung vom 06.09.2023 | |
| 2. | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner | |
| 3. | Produkthaushalt 2024: Produkt 54201 Kreisstraßen | 2023/770 |
| 4. | Produkthaushalt 2024: Produkt 12203 Sicherheit im öffentlichen Straßenverkehr | 2023/784 |
| 5. | Einführung des Wendlandnetzes | 2023/836 |
| 6. | Abschluss von Sondervereinbarungen zur Einführung des ÖPNV-Taxi | 2023/778 |
| 7. | Übernahme des Carsharings durch den Landkreis | 2023/779 |
| 8. | Projektantrag für ein mögliches Fördervorhaben „Regionale Ernährungswende Wendland.Elbe (REWEND)“ | 2023/801 |
| 9. | Bewerbung im Rahmen des Förderaufrufs „Mobilitätsstationen in kleinen und mittleren Gemeinden strukturschwacher Regionen“ | 2023/789 |
| 10. | Außerplanmäßige Ausgabe im Produkt 56102: Kommunales Mobilitätsmanagement | 2023/790 |
| 11. | Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 30.10.2023: Radweg L 262 zwischen Wustrow und Lübbow | 2023/834 |
| 12. | Produkthaushalt 2024: Produkt 24101 Schülerbeförderung | 2023/780 |
| 13. | Produkthaushalt 2024: Produkt 54701 ÖPNV | 2023/781 |
| 14. | Produkthaushalt 2024: Produkt 56102 Kommunales Mobilitätsmanagement | 2023/782 |
| 15. | Produkthaushalt 2024: Produkt 56101 Klimaschutz | 2023/783 |
| 16. | Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen | |
| 16.1. | Sachstand zur NKI Förderung für die Einführung eines kommunalen Energiemanagements | 2023/697 |
| 16.2. | Sachstand zur Finanzierungsvereinbarung Fährten | 2023/777 |
| 16.3. | Überplanmäßige Ausgaben im ÖPNV | 2023/727 |
| 16.4. | Vergabe zur Bereitstellung und Support einer Software zur Abwicklung von On-Demand-Verkehren | 2023/756 |
| 16.5. | Aktueller Sachstand zur Machbarkeitsstudie Bahnreaktivierung Dannenberg - Lüchow- Salzwedel | 2023/837 |
| 16.6. | Fahrplanwechsel Dezember 2023- Anschlussoptimierungen Bahn/Bus in Salzwedel und Schnega | 2023/838 |

Nicht öffentlicher Teil

17. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung

2023/785

Anwesend:

KTA Beckmann, Uwe

KTA Carmienke, Christian

KTA Flöter, Anja

KTA Kaufmann, Horst

Vertretung für KTA Goebel

KTA Klepper, Hermann-Dieter

KTA Sperling, Udo

KTA Tzscheuschler, Joachim

KTA Wiegrefe, Wolfgang

KTA Wiehler, Julie Vorsitzende

KTA Zieker, Julia

KTA Allgayer-Reetze, Patricia

KTA Hensel, Thorsten
Ließ, Roland - beratendes Mitglied
Münch, Moritz - beratendes Mitglied
Erster Kreisrat Schermuly, Simon-Daniel
Harlfinger-Düpow, Mareike - SL Klimaschutz und Mobilität
Rzepa, Martin - FDL Kreisstraßen
Dittmer, Franziska - S Klimaschutz und Mobilität
Roux, Juliane – S Klimaschutz und Mobilität
Weidner, Vanessa – S Klimaschutz und Mobilität

Es fehlen:

KTA Goebel, Dietmar
beratendes Mitglied Busse, Michel
beratendes Mitglied Dietrich, Uwe
beratendes Mitglied Szorec, Gregor

entschuldigt

Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** Uhr
nichtöffentlicher Teil: - Uhr

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzende Wiehler eröffnet die 10. Sitzung des Ausschusses Klima und Mobilität um 15:02 Uhr. Sie begrüßt die Teilnehmenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung fest. Es gibt keine Einwände. Anschließend weist sie auf die zusätzliche Tischvorlage und die damit verbundene Verschiebung der Sitzung hin und bedankt sich bei allen für die Wahrnehmung des neuen Termins.

1. Genehmigung des Protokolls der 9. Ausschusssitzung vom 06.09.2023

Vorsitzende Wiehler lässt über das Protokoll der 9. Ausschusssitzung abstimmen. Das Protokoll wird mehrheitlich genehmigt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich genehmigt Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 3

2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es gibt keine Fragen seitens Einwohnerinnen oder Einwohner.

3. Produkthaushalt 2024: Produkt 54201 Kreisstraßen 2023/770

FDL Rzepa stellt den Produkthaushalt 2024 Produkt 54201 Kreisstraßen gemäß der Vorlage vor.

KTA Carmienieke fragt, wie die Zahlen für Mieten und Pachten von Fahrzeugen im Vergleich zum vergangenen Jahr zustande kommen.

FDL Rzepa antwortet, dass die Kosten zum Beispiel für das Mieten von Baggerfahrzeugen anfallen. Die Bedarfsmeldungen für das jeweilige Jahr hierzu würden aus dem Team kommen. Zu den Zahlen aus dem vorherigen Jahr 2022 kann er keine Auskunft geben, da diese noch von seinem Vorgänger bearbeitet wurden.

KTA Carmienieke fragt, ob man im Landkreis auch Fahrzeuge von anderen Bauhöfen, der Samtgemeinde oder Straßenmeisterei zur Verfügung gestellt bekommen könnte, die man benötige.

FDL Rzepa antwortet, dass ein Austausch in Bezug auf Hilfe oder Abstimmungen insbesondere mit dem Bauhof Lüchow der Fall sei, weil dieser in unmittelbarer Nachbarschaft liegt. Dieser Kontakt, aber auch der Kontakt zu anderen Bauhöfen sich nicht auf eine gemeinsame Fuhrparknutzung beziehe.

KTA Carmienieke merkt an, dass in Zukunft z. B. für Mäharbeiten im Landkreis Fahrzeuge der Bauhöfe untereinander genutzt werden sollten, anstelle von externen Mietunternehmen.

FDL Rzepa fährt mit der Präsentation fort.

KTA Carmienieke möchte wissen, ob die geplante Bauhof-Software mit denen der anderen Samtgemeinden kompatibel ist, bzw. welche dort genutzt wird.

FDL Rzepa antwortet, dass er nicht wisse, welche Software dort genutzt würde. Die Software soll zur Straßen- und Werkstattverwaltung genutzt werden, stehe aber noch nicht fest. Er fährt mit den Planungskosten zum Ausbau von Kreisstraßen fort.

KTA Beckmann fragt, ob die im letzten Jahr geplanten Instandsetzungskosten für Radwege umgesetzt worden sind.

FDL Rzepa antwortet, dass bisher aufgrund von Personalmangel noch nichts umgesetzt worden ist. Die Mittel aus dem letzten Jahr werden übertragen.

Herr Ließ fragt, wie es mit den Arbeiten an der K8 weitergehe.

FDL Rzepa antwortet, dass die nötigsten Reparaturarbeiten erledigt worden seien. Die K8 müsse für die Zukunft komplett neu geplant werden.

Herr Ließ fragt, ob es eine Prioritätenliste für die Sanierungsarbeiten an den Radwegen der Kreisstraßen gibt.

FDL Rzepa antwortet, dass dies aktuell nicht der Fall sei. Es gibt einen offenen Auftrag an die Verwaltung zur Untersuchung der Radwege und deren Sanierung, im Rahmen der Abarbeitung wird es eine Priorisierung geben.

Vorsitzende Wiehler ergänzt, dass dazu ein ausführlicher Ausschuss sinnvoll sei.

KTA Wiegrefe fragt, welche Fahrzeuge genau angeschafft werden sollen.

FDL Rzepa antwortet, dass in den Jahren 2022 und 2023 mehrere Vergabeverfahren und Auftragserteilungen durchgeführt wurden. Bisher wurden die Beschaffungen leider nicht ausgeliefert. Ein Traktor inklusive Anbaugerät komme wahrscheinlich zu Ostern 2024, ein Radlader möglicherweise zu Weihnachten 2023. Aktuell haben die Lieferanten Lieferprobleme, oftmals liege dies an fehlenden Einzelteilen. In einigen Fällen komme es zu Lieferzeiten, die bis zu 18 Monaten betragen. Geplant für das Jahr 2024 seien Ausschreibungen für mehrere Fahrzeuge, u.a. 2 Hochdachkombis, 1 Transporter mit Doppelkabine und Pritsche, sowie 1 weiteren Traktor oder UNIMOG.

KTA Beckmann fragt nach der Entscheidung zur Einstellung eines Baumkontrolleurs und möchte wissen, wann der Ausschuss darüber informiert wurde.

FDL Rzepa weist darauf hin, dass die Erforderlichkeit in diesem Ausschuss bereits vor 1 Jahr angekündigt wurde. Der Fachdienst Kreisstraßen hat die Stelle bei der Personalverwaltung beantragt. Diese hat die beantragte Stelle in den Stellenplan aufgenommen, eine Beratung in den politischen Gremien findet in diesem Verfahren im FA FICO statt.

Vorsitzende Wiehler ergänzt, dass dies bereits in vergangenen Ausschüssen, vermutlich dem Finanzausschuss und anschließend Kreisausschuss, Thema gewesen sei. Sie bittet die Verwaltung zu schauen, in welchem Ausschuss dies diskutiert wurde.

FDL Rzepa fährt fort mit dem Posten Kleingeräte und Werkstatt und dem Punkt Grunderwerb.

KTA Carmienieke fragt, wie viel für Grunderwerb aus dem Titel im Jahr 2023 ausgegeben wurde.

FDL Rzepa antwortet, dass dafür bisher nichts ausgegeben wurde aufgrund von Personalmangel.

Vorsitzende Wiehler fragt nach den Einnahmen aus der Auflösung von Sonderposten für 2022, da hier in der Planung 100.000 Euro mehr angegeben waren als tatsächlich eingenommen wurden.

FDL Rzepa antwortet, dass die Auflösung von Sonderposten nur insoweit erfolgen, als auch tatsächlich beschaffte Anlagen abgeschrieben werden. Wenn geplante Beschaffungen nicht umgesetzt werden, können

geplante Abschreibung und Auflösung von Sonderposten nicht erfolgen, mit der Folge, dass die Planzahlen nicht erreicht werden.

Der Haushalt wird gemäß Beschlussvorlage einstimmig empfohlen.

Für das Haushaltsjahr 2024 werden folgende **Plan**-Zahlen für den Ergebnishaushalt festgelegt:

	Erträge	Aufwendungen	Defizit
Produkt 54201 - Kreisstraßen	628.000,00 €	4.731.500,00 €	-4.103.500,00 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 4

4. Produkthaushalt 2024: Produkt 12203 Sicherheit im öffentlichen Straßenverkehr	2023/784
---	----------

EKR Schermuly stellt den Produkthaushalt 2024 für Sicherheit im öffentlichen Straßenverkehr stellvertretend für FDL Jürges vor.

KTA Klepper möchte wissen, für welche genauen Projekte die einzelnen Summen aus den 1% Einnahmen, die für Klimaschutz verwendet werden, genutzt wurden.

EKR Schermuly wird diese Zahlen zum Protokoll nachliefern.

KTA Carmienieke fragt, wie die seit 16. September laufende Online- Fahrzeuganmeldung für Autohäuser angenommen wird und ob diese Auswirkungen auf den Haushalt habe.

EKR Schermuly antwortet, dass dadurch eher Mehrarbeit entstehe, aufgrund von Nachfragen zur Online-Anmeldung. In Teilen würde es genutzt, jedoch nicht von Privatleuten, da sie Kosten sehr hoch seien. Der Plan sei es, bis März/April zu schauen, ob sich etwas an den Kennzahlen verändert hat und ggf. Personal abgezogen werden könne. Nachfragen zur Funktionsweise der Online-Anmeldung kämen zurzeit von Autohäusern vermehrt.

KTA Carmienieke erzählt, dass die hohen Kosten für den Zugang zur Software von ca. 8000 Euro nur schwer zurück erwirtschaftet werden könne von betroffenen Autohäusern.

Vorsitzende Wiehler weist darauf hin, dass diese Hinweise von der Verwaltung aufgeschrieben werden sollen und eine kleine Sammlung für das Protokoll gewünscht sei, welche interessante Themen für den Haushalt im nächsten Jahr zusammenfasst.

KTA Wiegrefe fragt, warum bei den Kennzahlen eine signifikante Erhöhung bei der Position Gutachten zu erkennen ist.

EKR Schermuly erwidert, dass dies ebenfalls nach Rücksprache mit Frau Garens zum Protokoll gegeben würde. Es sei jedoch ein positiver Effekt in Bezug auf die Neueröffnung von Fahrschulen zu verzeichnen.

Der Haushalt wird einstimmig empfohlen.

Für das Haushaltsjahr 2024 werden folgende **Plan**-Zahlen für den Ergebnishaushalt festgelegt:

	Erträge	Aufwendungen	Überschuss
Produkt 12203	2.971.600 €	1.850.000 €	1.120.800 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 4

5. Einführung des Wendlandnetzes	2023/836
---	----------

SL Harlfinger-Düpow stellt den TOP zur Einführung des Wendlandnetzes anhand einer Präsentation vor.

Vorsitzende Wiehler bittet darum zu erklären, was der Begriff „On Demand“ bedeutet.

SL Harlfinger-Düpow erklärt, dass dies die Bestellung eines Fahrdienstes nach Bedarf als Zubringerdienst

zu den Haupt-Buslinien bedeute. Dies würde genutzt, sofern der reguläre ÖPNV nicht zur Verfügung stünde.

KTA Klepper vermisst in der Vorstellung den Punkt zu zentralen Umstiegsorten.

SL Harlfinger-Düpow antwortet, dass zentrale Orte, wie die größeren Busbahnhöfe als Knotenpunkte für Umstiege genutzt werden sollen.

Vorsitzende Wiehler fasst zusammen, dass der schlimmste Fall die Mehrkosten von aktuell 800.000 Euro für das Wendlandnetz seien. Sie weist auf die Probezeit des Wendlandnetzes hin, wofür das ÖPNV-Modellprojekt da wäre. Zusätzlich weist sie auf die noch unsicheren Zahlen hin, auf die der Ausschuss aber vorbereitet wurde.

SL Harlfinger-Düpow fügt hinzu, dass es sich um einen dynamischen Umgestaltungsprozess des ÖPNV handele, wobei eine Evaluation zur Auslastung der Linien stattfinden solle, um dann ggf. entsprechend umzustrukturieren.

KTA Hensel erläutert, dass es nun Zeit sei, mit dem neuen Netz zu starten und die Fahrgäste bereits warten würden. Aufgrund der begrenzten Förderung bis Ende 2024 sollten die Fördermittel mitgenommen werden, um ein besseres ÖPNV Angebot zu schaffen. Die Erwartung der Bevölkerung sei groß und ein höherer Stundenakt würde erwartet. Er gibt darüber hinaus den Hinweis, dass die Busse möglichst an Ferien- und Schultagen zur gleichen Zeit abfahren sollten und Anbindungen an den Zug nicht mit zu langer Wartezeit verbunden sein sollten. Er betont, dass Evaluierungen wichtig seien, die Verlässlichkeit für die Bürgerinnen und Bürger jedoch auch.

KTA Carmienieke stimmt dem zu. Er fordert, dass Anfang nächsten Jahres nach Stellschrauben geschaut werden solle, um weiter zu optimieren und Kosten zu reduzieren, da dies immer ein Diskussionspunkt sein würde.

Es sei wichtig, diese Neuerungen gegenüber der Bevölkerung zu kommunizieren und diese zu erhalten. Er gibt den Hinweis an die Verwaltung, dass noch unklare Stellschrauben identifiziert werden sollten.

Vorsitzende Wiehler fügt hinzu, dass der ÖPNV immer defizitär bleiben wird. Wichtig sei es, dass die Nutzerinnen und Nutzer des ÖPNV mehr werden.

KTA Wiegrefe fasst zusammen, dass das Wendlandnetz zum 02.04.2024 eingeführt werden müsse, da dies bereits so kommuniziert wurde. Er fährt fort, dass in einem Flächenlandkreis wie Lüchow-Dannenberg der ÖPNV niemals finanziell ausgeglichen sein würde. Er weist auf den Schülerverkehr hin, der in Zukunft nur dort eingesetzt werden solle, wo der Transport verpflichtend sei. Sonst könnten die Kosten auf Dauer nicht durchgehalten werden. Er schlägt vor, auf der Hauptlinie zwischen Lüchow und Gartow den Takt der Fahrten ggf. zu verringern, um damit Einsparungen vorzunehmen.

Beratendes Mitglied Münch fragt, ob der neue Studentakt der Bahn ab Schnega im Bustarif berücksichtigt würde.

SL Harlfinger-Düpow antwortet, dass dies im neuen Wendlandnetz im kommenden Jahr Berücksichtigung findet. Die laufenden Anpassungen seien Aufgabe der LSE und des ÖPNV-Modellprojektes.

Vorsitzende Wiehler ruft dazu auf, Verbesserungsvorschläge zum Netz an die Verwaltung zu schicken.

KTA Beckmann fragt nach dem Erhalt der Übersichtskarte des Wendlandnetzes.

SL Harlfinger-Düpow antwortet, dass der richtige angepasste Stand der Karte im Anschluss zum Protokoll rausgegeben wird.

KTA Hensel gibt den Hinweis, dass Orte, die nicht an eine Hauptlinie angebunden sind, nicht abgehängt werden, da dafür der On-Demand Verkehr eingeführt würde, welcher deutliche Verbesserungen gegenüber dem aktuellen Rufbussystem biete.

KTA Tzeuschler fasst zusammen, dass eine positive Begleitung für die Startphase wichtig sei und entsprechende Erfahrungen an die Stabstelle weitergegeben werden sollten. Er bittet die Presse um positive Darstellung in der Öffentlichkeit.

Vorsitzende Wiehler stellt heraus, dass bis zum Jahr 2028 das Konzept zum neuen Wendlandnetz steht. Bis dahin können aber Anpassungen am Umfang gemacht werden.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig empfohlen.

Der Kreistag beschließt die Einführung des Wendlandnetzes zum 02.04.2024 und die Nutzung des Wendlandnetzes als Basis für die Subunternehmerausschreibung bis zum 31.07.2028 (ÖDA-Laufzeit). Jährlich sollen die Linien evaluiert und bei Bedarf (z.B. geringe Nachfrage von Zeiten oder Verbindungen) Veränderungen vorgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

6. Abschluss von Sondervereinbarungen zur Einführung des ÖPNV-Taxi	2023/778
---	----------

SL Harlfinger-Düpow stellt den TOP zur Einführung des ÖPNV-Taxis anhand einer Präsentation vor.

KTA Carmienieke fragt, ob auch andere Taxi-Unternehmen nach ihrem Interesse gefragt wurden.

SL Harlfinger-Düpow antwortet, dass alle Taxi- und Mietwagenunternehmen des Landkreises angefragt wurden.

KTA Carmienieke erwidert, dass es nicht immer sinnvoll sei, dass Taxis der Firma Irro aus Lüchow losfahren, wenn Fahrgäste sich zum Beispiel im Raum Dannenberg oder Hitzacker befinden.

Vorsitzende Wiehler möchte wissen, ob ausgerechnet wurde, wie hoch die Rufbuskosten waren.

SL Harlfinger-Düpow antwortet, dass der Rufbus in den Fahrplan integriert gewesen sei und damit die Kosten ebenfalls. Anhand der gefahrenen Kilometer sehe man, dass ca. 1,5 Millionen davon allein Rufbuskilometer waren.

KTA Hensel weist darauf hin, dass dies schwierig zu vergleichen sei, da an den Wochenenden und in den Ferien bisher ausschließlich Rufbusse fahren. Er bezeichnet die Summe für das ÖPNV-Taxi als zunächst hoch, jedoch aktuell die Förderung bestünde. Die Gefahr sei, dass nach Ende der Förderung das Fahrtangebot gekürzt werden müsse. Daher schlägt er vor, die Fahrten von vornerein einzuschränken, da während der Woche keine Nachtveranstaltungen im Landkreis stattfänden. Somit solle vermieden werden, das Angebot im Nachhinein zu verringern. Zudem müssten Fahrer vorgehalten werden für die Nachtzeiten, wofür Kosten anfallen würden, die man vermeiden könnte.

Vorsitzende Wiehler gibt an dieser Stelle den Hinweis zum Änderungsantrag der CDU Fraktion, wobei die erste Maßnahme zum Thema Fahrten beschränken gehöre.

SL Harlfinger-Düpow reagiert auf die vorgeschlagene Maßnahme des Änderungsantrags, die Fahrtzeiten des ÖPNV-Taxis während der Woche auf 23 Uhr zu beschränken. Sie gibt den Hinweis, dass man dann die Menschen, die mit dem Landesbus 7000 um 24 Uhr in Lüchow ankommen, ausgrenze. Es seien durchaus Menschen vorhanden, die zu dieser Zeit unter der Woche fahren würden. Zudem gäbe es keine Bereitstellungskosten, wenn ab 23 bis 1 Uhr eine Fahrt nicht genutzt würde.

Vorsitzende Wiehler erwidert, dass das On-Demand System dann streng als Ergänzung der letzten Kilometer genutzt werden solle und das Wort Taxi falsche Begehrlichkeiten wecke.

SL Harlfinger-Düpow weist darauf hin, dass „ÖPNV-Taxi“ zunächst nur der Arbeitstitel für das Vorhaben sei.

KTA Hensel fragt, ob man ab Oktober sagen könnte, man grenzt das Angebot aufgrund von Kostenersparnis ein.

SL Harlfinger-Düpow stimmt dem zu. Sie weist auch hier auf die dynamische Entwicklung hin, die man beobachten müsste um dann ggf. anzupassen.

KTA Zieker fragt, ob die eingesetzten Fahrzeuge auch barrierefrei seien und ob Kindersitze dort vorhanden seien.

Projektleitung Frahm antwortet, dass es in der Bestellsoftware die Möglichkeit gäbe, einen Wunsch nach Rollstuhlmitnahme oder Kindersitz mit Angabe des Alters des Kindes anzugeben.

SL Harlfinger-Düpow ergänzt, dass es bei dem Wunsch nach einem barrierefreien Fahrzeug ggf. zu längeren Wartezeiten kommen könnte, welche aber immer noch kürzer wären, als aktuell beim Rufbus.

KTA Tzeuschler merkt an, dass einige Fahrerinnen und Fahrer auch im Südkreis stationiert seien, aufgrund ihres Wohnortes. Daher müssten nicht alle Fahrzeuge vom Betriebshof Lüchow losfahren, sondern es gäbe eine dezentrale Verteilung.

KTA Carmienieke gibt den Hinweis, dass auch andere Unternehmen eingebunden werden sollten aufgrund des Wettbewerb-Gedankens. Man sollte dem Vorhaben seiner Meinung nach zustimmen, weil lange genug darüber geredet wurde. Gemeinsam mit der Digitalisierung sei dies ein sehr interessantes Projekt. Er beantragt den Zusatz zum Beschlussvorschlag, eine Evaluierung für Oktober 2024 im dritten Fachausschuss Klima und Mobilität vorzusehen.

Der Beschlussvorschlag wird mit dem genannten Zusatz einstimmig geändert empfohlen.

KTA Wiegrefe verlässt die Sitzung um 16:28 Uhr.

Der Kreistag beschließt den Abschluss der Sondervereinbarung Taxiverkehr mit dem Unternehmen Irro Verkehrsservice GmbH & Co. KG. Die finanziellen Auswirkungen belaufen sich voraussichtlich auf rund 600.000 €.

Zusatz: Die Verwaltung wird beauftragt, eine Evaluation der On-Demand Nutzung nach Kosten und Gebrauch aufzustellen und im 3. Fachausschuss Klima & Mobilität 2024 vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

7. Übernahme des Carsharings durch den Landkreis	2023/779
---	----------

SL Harlfinger-Düpow stellt den TOP zur Übernahme des Carsharings durch den Landkreis anhand einer Präsentation vor.

Vorsitzende Wiehler schlägt vor, die Präsentation zum TOP 9 vorzuziehen aufgrund des Zusammenhangs der beiden TOPs.

KTA Flöter fragt, wie viele Carsharing Standorte es gibt.

SL Harlfinger-Düpow antwortet, dass es zurzeit 8 Standorte gibt, es wären aber in der Vergangenheit auch schon 11 gewesen. Das Interesse aus Nachbarlandkreisen und Gemeinden sei da, das Konzept des Carsharing im Wendland zu übernehmen.

Vorsitzende Wiehler berichtet aus den vergangenen Zeiten des Carsharings und seiner erfolgreichen Nutzung, als es noch ein Förderprojekt der Samtgemeinde war. Sie selbst habe in ihrer Familie das Carsharing als Zweitwagen-Ersatz erfolgreich genutzt. Sie sieht das Carsharing als wichtige Ergänzung zum flexiblen ÖPNV Angebot, welches jedoch ehrenamtlich nicht funktioniere. Sie sieht eine Personalstelle für das Carsharing als zwingend notwendig.

KTA Carmienieke sieht das Carsharing als eine wichtige Ergänzung zum ÖPNV und als wichtigen Teil der Digitalisierung. Er ist für eine Professionalisierung des Carsharings und damit für das Vorhaben.

KTA Flöter fragt nach der Möglichkeit eines Freefloating-Systems.

SL Harlfinger-Düpow antwortet, dass das Carsharing bei unserem Flächenlandkreis nur stationsgebunden funktionieren könne, da sonst Personal eingestellt werden müsse, die sich um die Sortierung und Abholung der Fahrzeuge kümmern. Eine Rückgabebzone anstelle eines einzigen Parkplatzes ist im Fördervorhaben für Mobilitätsstationen vorgesehen.

KTA Hensel gibt den Hinweis, dass das Carsharing Auto in Lüchow am Wochenende häufig unterwegs sei und die Nachfrage da sei. Er sieht die Aufteilung von Standorten auf zentrale Orte im Landkreis als sinnvoll.

KTA Tzeuschler sagt, dass man mit zukünftig 18 Fahrzeugen (geplant im Fördervorhaben Mobilitätsstationen) dezentral im Landkreis zunächst sehr gut aufgestellt sei. Er fragt, ob es eine Zeitvorgabe für die Rückgabe der Fahrzeuge gäbe.

SL Harlfinger-Düpow antwortet, dass die Zeit und Dauer der Nutzung von Nutzern selbst entschieden würde und eine Verlängerung möglich sei.

KTA Carmienieke möchte wissen, ob die Fahrzeuge geleased oder gekauft werden würden.

SL Harlfinger-Düpow antwortet, dass diese im Projekt gekauft werden würden.

Beratendes Mitglied Münch fragt, ob es Erfahrungen aus dem Wendland gibt, wo das Carsharing den

eigenen PKW ersetze.

Vorsitzende Wiehler erwidert, dass es Personen gäbe, wo dies der Fall sei und es auch für Pendlerinnen und Pendler, die z. B. in Hamburg arbeiten und dorthin mit dem ÖPNV fahren, ein wichtiges Angebot für die Fortbewegung im Landkreis sei.

SL Harlfinger-Düpow fügt hinzu, dass es gerade für Menschen in einer Umbruchsituation, wie dem Übergang in die Rente, eine gute Alternative darstelle.

KTA Kaufmann bittet darum, zunächst über diesen TOP separat abzustimmen, da sich das Carsharing bereits bewährt habe und weiter gefördert werden solle. Daher sollte die Übernahme des Carsharings durch den Landkreis Priorität haben, unabhängig vom Förderentscheid für die Mobilitätsstationen.

Vorsitzende Wiehler sieht dies ebenfalls als sinnvoll an und stimmt dem zu, schlägt aber vor, den TOP 9 trotzdem kurz vorzustellen.

SL Harlfinger-Düpow präsentiert daraufhin den Sachverhalt zu TOP 9, dem Förderauftrag „Mobilitätsstationen in kleinen und mittleren Gemeinden strukturschwacher Regionen“.

Vorsitzende Wiehler gibt nochmal den Hinweis, dass ihrer Meinung nach eine Personalstelle im Antrag zum Carsharing fehlen würde.

SL Harlfinger-Düpow weist auf die bereits geschaffene geringfügige Stelle im Verein hin.

Vorsitzende Wiehler sieht eine weitere halbe Stelle als notwendig.

EKR Schermuly erwidert, dass diese Personalstellen dann im Haushalt der LSE GmbH verankert werden müssten. Man gehe hier von 0,5 Stelle Buchhaltung und 0,5 Stelle Organisation aus.

KTA Kaufmann schlägt vor, den Beschlussvorschlag ohne den letzten Satz zu empfehlen, jedoch den Zusatz hinzuzufügen, eine Evaluierung nach zwei Jahren im Fachausschuss zu erhalten.

Der Beschlussvorschlag wird geändert einstimmig empfohlen.

Die Verwaltung wird beauftragt den Aufbau eines Carsharings bei der LSE GmbH in die Wege zu leiten. Im Falle einer Förderzusage des BMDV im Förderprogramm „Mobilitätsstationen im ländlichen Raum“, sollen die dort durch den Landkreis beschafften Fahrzeuge der LSE GmbH für den Betrieb des Carsharings überlassen werden.

Zusatz: Eine Evaluierung nach 2 Jahren findet statt, bezüglich der Kosten, Infrastruktur und Belastung der LSE GmbH.

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

8. Projektantrag für ein mögliches Fördervorhaben „Regionale Ernährungswende Wendland.Elbe (REWEND)“	2023/801
---	----------

Frau Roux aus dem Bereich Klimaschutz stellt nach einer kurzen Vorstellung ihrer Person, den TOP zum Fördervorhaben REWEND anhand einer Präsentation vor.

Es folgt eine Diskussion zur Sinnhaftigkeit des Projektes von **KTA Carmienke**, speziell im Hinblick auf Bioprodukte und Regionale Landwirtschaft.

KTA Zieker weist darauf hin, dass es sich um ein 100 % gefördertes Vorhaben handele, sodass kein Geld ausgegeben würde.

Vorsitzende Wiehler fügt hinzu, dass es bereits einen Kreistagsbeschluss zu einer erhöhten bio-regionalen Verköstigung für Schülerinnen und Schüler gegeben habe.

KTA Hensel nimmt Stellung zum Beitrag von KTA Carmienke. Er sieht das Projekt als Möglichkeit zum kostenlosen Ausprobieren und weist darauf hin, dass der Blick auf das konkrete Projekt nicht verloren werden solle.

KTA Flöter weist auf die Ausgabe von Steuergeldern hin, die hierfür ausgegeben würden. Sie steht der

Umsetzung kritisch gegenüber und fragt sich, was mit dem beschafften Foodtruck im Projekt im Nachgang passieren würde. Zudem gibt sie den Hinweis, dass in der Vergangenheit bereits mehrere Projekte zum Thema Schülerverköstigung im Campus Lüchow gescheitert seien. Zudem sieht sie die Personalstelle kritisch, da es schwierig sei, aktuell Personal zu gewinnen. Generell fände bereits Aufklärung zum Thema gesunde Ernährung durch verschiedene Institutionen statt.

Beratendes Mitglied Münch erwidert, dass die Nutzung von Steuergeldern für das Förderprojekt bereits entschieden sei, unabhängig von der Teilnahme des Landkreises.

KTA Beckmann fordert, regionale Gastronomie und Landwirtschaft in die Kantinen des Landkreises einzubinden, um deren Potenziale zu nutzen. Er sieht ebenfalls eine Problematik in der Stellenbesetzung. Wenn jedoch geeignetes Personal dafür gefunden würde, wäre seine Zustimmung da.

Vorsitzende Wiehler sieht die Schwierigkeit, Personal zu gewinnen, nicht, da es unterschiedliche Mengen von Bewerbungen für verschiedene Stellen gäbe. Gerade für innovative Projekte, die in der Verwaltung angesiedelt sind, sei es einfacher, Personal zu gewinnen, das dann ggf. im Nachhinein auch in der Verwaltung bliebe. Daher solle dies eher als Chance gesehen werden, auch Personal für die Zukunft zu gewinnen.

KTA Hensel bestätigt das Interesse im Landkreis arbeiten zu wollen, gerade in nachhaltigen Projekten. Zudem sei die Kombination mit der Berufsschule attraktiv.

Der Beschlussvorschlag wird mehrheitlich empfohlen.

KTA Sperling und KTA Flöter verlassen die Sitzung um 17:27 Uhr.

Der Kreistag beschließt - im Falle einer Förderzusage im Modellregionenwettbewerb „Ernährungswende in der Region“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft - die Durchführung des Projektes „Regionale Ernährungswende Wendland.Elbe (REWEND)“ im Zeitraum 01.07.2024 bis 31.12.2026.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich empfohlen Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 4 Enthaltung: 0

9. Bewerbung im Rahmen des Förderaufrufs „Mobilitätsstationen in kleinen und mittleren Gemeinden strukturschwacher Regionen“	2023/789
---	----------

Aufgrund der Zusammenhänge mit dem TOP 7 „Übernahme des Carsharings durch den Landkreis“ stellt **SL Harlfinger-Düpow** den TOP 9 im Anschluss an die Vorstellung und Diskussion zu TOP 7 vor.

KTA Flöter weist darauf hin, dass zwei Schnellladesäulen im Förderprojekt sehr wenig seien.

SL Harlfinger-Düpow erwidert, dass viele Tankstellen und Supermärkte im Hinblick auf Schnellladesäulen ausbauen würden oder dies in Zukunft planen. Zudem sei eine Schnellladesäule eher für Durchreisende interessant.

KTA Flöter weist auf die vielen Personalstellen hin, die zuletzt entstanden sind.

SL Harlfinger-Düpow erklärt, dass es sehr viele Aufgaben im Bereich Mobilität und Klimaschutz gäbe, wofür das Personal benötigt würde.

KTA Carmienieke fragt, ob die Stelle zeitlich befristet sei.

SL Harlfinger-Düpow bejaht dies.

KTA Tzeuschler gibt den Hinweis zu den Ladestationen, dass auch viele Autohäuser Ladestationen besitzen. Dadurch würde es ein gut ausgebautes Netz geben.

SL Harlfinger-Düpow erläutert den Zusammenhang mit dem geplanten Ladeinfrastrukturkonzept und der geplanten Mobilitätsstationen-Broschüre.

KTA Carmienieke fragt, ob es bereits Kataster-Apps gebe, die die Ladesäulen im Landkreis abbilden.

SL Harlfinger-Düpow erwähnt die interaktive Karte der Mobilitätsagentur Wendland.Elbe, die jedoch nicht ganz aktuell ist. Hier sei die Stabsstelle auf Hinweise angewiesen.

Vorsitzende Wiehler fasst zusammen, dass Hinweise zu Ladesäulen im Landkreis gerne an die Stabsstelle 60 gemeldet werden dürfen.

KTA Beckmann fragt, ob es keine automatische Meldung seitens der Samtgemeinden gäbe, wenn eine neue Säule errichtet würde.

KTA Carmienke weist darauf hin, dass dies ein Thema für die HVB-Runde und die Bürgermeisterdienstversammlung sei.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig empfohlen.

Der Kreistag beschließt, im Falle einer Förderzusage durch das BMDV für das Förderprogramm „Förderung von Mobilitätsstationen in kleinen und mittleren Gemeinden strukturschwacher Regionen“ die Eigenmittel in Höhe von 300.000,00 Euro, verteilt auf die Projektjahre 2024 und 2025, für das Projekt „MobilPunkt Wendland“ zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

10. Außerplanmäßige Ausgabe im Produkt 56102: Kommunales Mobilitätsmanagement	2023/790
--	----------

SL Harlfinger-Düpow stellt den TOP zur außerplanmäßigen Ausgabe im Kommunalen Mobilitätsmanagement anhand der Vorlage vor.

EKR Schermuly erklärt, dass es sich bei den Mitteln der K8 um bereits beschlossene Mittel handele, die ansonsten für anderweitige Dinge abgerufen werden könnten.

KTA Hensel fragt, warum die App nicht über das ÖPNV-Modellprojekt realisiert wurde.

SL Harlfinger-Düpow erklärt, dass dies nicht möglich war, da die Mittel nicht mehr verschoben werden konnten.

Vorsitzende Wiehler fasst zusammen, dass Fördermittel nicht rechtzeitig abgerufen werden konnten für die App, weshalb aus eigener Tasche gezahlt werden müsse und zufällig Gelder vorhanden sind.

KTA Beckmann kritisiert, dass es nicht rechtzeitig geschafft wurde, die Fördergelder abzurufen. Die übrigen Mittel aus der K8 hätten auch in anderen Ausschüssen zur Verfügung gestellt werden können.

SL Harlfinger-Düpow erwidert, dass die Leistung seitens des Auftragnehmers nicht rechtzeitig erbracht wurde und damit die Einreichung zur Bewilligung durch den Fördermittelgeber nicht mehr möglich gewesen sei.

KTA Carmienke weist auf den vorhandenen Vertrag mit dem Unternehmen hin, wo verankert gewesen sein müsse, bis wann die Lieferung der Leistung erfolgen muss. Daher könne man das Unternehmen für den entstandenen Schaden aufkommen lassen.

SL Harlfinger-Düpow erklärt, dass im Vertrag kein festes Lieferdatum für die Fertigstellung der App verankert worden sei.

KTA Carmienke möchte vor der Abstimmung die rechtliche Lage wissen, da ggf. der Auftragnehmer in Regress genommen werden könne für den Schaden.

KTA Allgayer-Reetze fragt, was die gegebenenfalls mögliche Inanspruchnahme der Eigenschadensversicherung des Landkreises bedeute.

SL Harlfinger-Düpow antwortet, dass dieser Schaden dort eingereicht werden wird.

Vorsitzende Wiehler fasst zusammen, dass die Finanzierung auf zwei Wegen versucht wird. Zum einen über die Eigenschadensversicherung und zum anderen über die Regressprüfung des Auftragnehmers. Erst dann müssten die genannten Mittel für den Schadensausgleich freigegeben werden.

EKR Schermuly weist darauf hin, dass die Ausgabe im Haushalt benötigt würde. Dies könnte zeitlich knapp werden, wenn erst geprüft würde. Daher solle erst über die außerplanmäßige Ausgabe entschieden werden und die Verwaltung trotzdem prüfen, ob eine andere Finanzierung erfolgen könne.

Es wird entschieden, einen Sperrvermerk zum Beschlussvorschlag hinzuzufügen.

Der Beschlussvorschlag inklusive Sperrvermerk wird geändert einstimmig empfohlen.

Der Kreistag beschließt die überplanmäßigen Ausgaben zur Mobilitätsapp in Höhe von 104.720,00 € im Produkt 56102 (Kommunales Mobilitätsmanagement) aus den nicht genutzten Mitteln der K8 zu finanzieren.

Zusatz: Dieser Haushaltsbeschluss wird mit dem Sperrvermerk versehen, dass sichergestellt ist, dass a) keine Regressansprüche gegenüber dem Auftragnehmer geltend gemacht werden könnten und b) keine Eigenschadensversicherung den Kostenausfall zahlt.

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

11. Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 30.10.2023: Radweg L 262 zwischen Wustrow und Lübbow	2023/834
--	----------

KTA Klepper stellt den Antrag gemäß der Vorlage vor.

Beratendes Mitglied Ließ weist darauf hin, dass es zwischen diesen Ortschaften bereits einen Radweg gäbe, auf einer Ortsverbindungsstraße.

Frau Dittmer stellt dar, dass dieser Abschnitt aktuell noch nicht auf der Prioritätenliste des Landes zu finden sei. In der Stellungnahme der Verwaltung ist herauszulesen, welche Dinge auf der Liste bereits abgearbeitet wurden. Es sei jedoch nicht möglich, eine neue Prioritätenliste zu bilden, solange die vorhandene noch nicht abgearbeitet ist. Radwege an Bundes- und Landesstraßen würden zudem per sé ausgeschlossen von Bundes- und Landesfördermitteln. Hier sei daher allein das Land als Straßenbaulastträger zuständig. Es gäbe somit aktuelle keine Zuständigkeit des Kreises.

Es folgt eine Diskussion zur Prioritätenliste der geplanten Maßnahmen.

KTA Hensel gibt den Hinweis, dass die gezeigte Prioritätenliste nicht darstelle, in welcher Reihenfolge die Maßnahmen abgearbeitet würden. Frau Dittmer bestätigt dies.

KTA Klepper fordert die Aufnahme des Antragsinhalts in die Prioritätenliste des Landes.

Beratendes Mitglied Ließ erwähnt, dass vor 2024 nichts passiere. Es würde zunächst die vorhandene Liste abgearbeitet.

KTA Zieker fragt, wie es bessere Einblicke in die Prioritätenliste und bereits getätigten Umsetzungen geben könnte, um zu erfahren, wo Einfluss genommen werden könnte.

SL Harlfinger-Düpow weist auf das Radverkehrskonzept hin, wo genau das Thema betrachtet werden solle. Vernetzungstreffen mit den Samtgemeinden und dem Radverkehrskordinator seien bereits geplant.

KTA Carmienke sagt, dass das Radverkehrskonzept bereits beschlossen wurde und die Zielerreichung schwierig sei, wenn immer neue Strecken eingebracht würden. Dies würde auch zu Überforderung der Verwaltung führen.

KTA Klepper stimmt dem zu und sieht den Antrag als ein Puzzleteil im Radverkehrskonzept.

Vorsitzende Wiehler lässt über den geänderten Antrag abstimmen, der vorsieht, dieses Thema als Teil des Radverkehrskonzeptes zu behandeln.

Dies wird einstimmig empfohlen.

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung des Landkreis Lüchow-Dannenberg sicherzustellen, dass der fehlende Fahrradweg (Lückenschluss) entlang der Landesstraße L262 zwischen Wustrow und Lübbow im laufenden Radverkehrskonzept ausreichend Berücksichtigung findet.

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

12. Produkthaushalt 2024: Produkt 24101 Schülerbeförderung

2023/780

SL Harlfinger-Düpow stellt den Produkthaushalt Schülerbeförderung anhand einer Präsentation vor.

KTA Carmienieke lobt die Einführung der kostenlosen Jugendtickets für den ganzen Landkreis. Er beobachtet, dass die Elterntaxis sich daraufhin verringert hätten und mehr Menschen den Bus nutzen würden.

Vorsitzende Wiehler bestätigt dies und berichtet, dass ihre Kinder seit der Einführung häufiger für Freizeitaktivitäten mit dem Bus unterwegs gewesen wären.

Der Haushalt wird einstimmig empfohlen.

Für das Haushaltsjahr 2024 werden folgende **Plan-Zahlen** für den Ergebnishaushalt festgelegt:

	Erträge	Aufwendungen	Defizit
Produkt 24101 Schülerbeförderung	1.200,00 €	2.744.800,00 €	-2.743.600,00 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

13. Produkthaushalt 2024: Produkt 54701 ÖPNV

2023/781

SL Harlfinger-Düpow stellt den Produkthaushalt ÖPNV anhand einer Präsentation vor.

KTA Carmienieke weist auf den Änderungsantrag der CDU und Bürgerliste hin, welcher im nichtöffentlichen Teil weiterbehandelt wird.

Vorsitzende Wiehler ergänzt, dass die Zahlen teilweise veraltet seien und es sich noch um grobe Schätzungen handle. Daher wurde in einer Vorbesprechung bereits angedeutet, dass dieser TOP als behandelt in den Kreisausschuss gehen solle. Aktuell fehle noch eine konkrete Zahl. Sie geht nochmal auf den Änderungsantrag ein und weist darauf hin, dass dieser nicht im öffentlichen Teil behandelt würde, da auch Personalien involviert seien. Die vorgestellten Zahlen könnten aktuell so nicht bewertet werden, aufgrund von fehlender Parameter.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Haushalt nicht im nicht-öffentlichen Teil abgestimmt werden kann. Daher wird dieser TOP als behandelt erklärt und geht somit zur Entscheidung weiter in den Kreisausschuss.

In Anschluss fährt SL Harlfinger-Düpow mit den noch offenen Zahlen fort.

KTA Beckmann möchte wissen, ob das Geld für die Fähren weiterhin in den nächsten Jahren vom Klimaschutz-Haushalt genommen würde.

SL Harlfinger-Düpow antwortet, dass dies für die Zukunft nicht mehr aus dem Klimaschutz Haushalt kommen wird.

KTA Carmienieke fragt, was sich hinter den Leasingausgaben verberge..

SL Harlfinger-Düpow erwidert, dass es sich um das PKW Leasing für das ÖPNV-Modellprojekt sowie Jobradleasing handle.

Vorsitzende Wiehler fasst zusammen, dass die Unsicherheiten der Zahlen insbesondere das Produkt 431800 betreffe. Aufgrund dieser Unsicherheiten wird der Antrag als behandelt weitergegeben.

Abstimmungsergebnis: behandelt ohne Beschlussempfehlung Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

14. Produkthaushalt 2024: Produkt 56102 Kommunales Mobilitätsmanagement

2023/782

SL Harlfinger-Düpow stellt den Produkthaushalt anhand einer Präsentation vor.

Der Produkthaushalt wird einstimmig empfohlen.

Für das Haushaltsjahr 2024 werden folgende **Plan-Zahlen** für den Ergebnishaushalt festgelegt:

	Erträge	Aufwendungen	Defizit
Budget Produkt 56102 gesamt Kommunales Mobilitätsmanagement	154.800,00 €	391.200,00 €	- 236.400,00 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

15. Produkthaushalt 2024: Produkt 56101 Klimaschutz	2023/783
--	----------

SL Harlfinger-Düpow stellt den Produkthaushalt anhand einer Präsentation vor.

KTA Klepper weist auf das gesenkte Budget von 300.000 Euro auf 150.000 Euro im Vergleich zum letzten Jahr hin. Er stellt einen Antrag auf 500.000 Euro zusätzlich für Klimaschutz einzustellen.

Es gibt den Vorschlag, den Ausschuss in Zukunft in zwei Sitzungen für den Haushalt und für reguläre Themen zu teilen.

Vorsitzende Wiehler fragt, was mit den 300.000 Euro für Klimaschutz im vergangenen Jahr passiert sei.

SL Harlfinger-Düpow antwortet, dass davon 100.000 Euro für Fähren vorgesehen gewesen wären, diese jedoch noch nicht abgerufen worden seien. Dieses Budget bliebe als Rückstellung bestehen. Für die Mehrkosten im ÖPNV durch die Erweiterung der Schülertickets wurde Budget abgerufen. Zusätzlich wurde für die Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahn Budget zur Abrufung vorgesehen.

Vorsitzende Wiehler fragt, warum es zu der Verringerung des Betrags kam.

SL Harlfinger-Düpow antwortet, dass die 100.000 Euro für die Fähren zusätzlich noch da wären.

KTA Tzeuschler fordert, die 100.000 Euro für Fähren als Rückstellung für 2024 mitaufzunehmen.

SL Harlfinger-Düpow weist auf die geplante Finanzierungsvereinbarung mit dem Landkreis Prignitz hin, weshalb 50.000 Euro dafür bereits gesetzt seien und ausgezahlt würden.

KTA Klepper weist erneut auf den Antrag hin, auf 500.000 Euro zu erhöhen.

KTA Hensel weist darauf hin, dass der Betrieb der Fähre ebenfalls als Klimaschutzmaßnahme gesehen werden könnte, ebenso das Radverkehrskonzept und die geplanten Maßnahmen im ÖPNV. Somit sei bereits genug Budget für den Klimaschutz vorhanden.

Vorsitzende Wiehler schlägt vor, bei den 300.000 Euro Budget für Klimaschutz zu bleiben.

KTA Carmienieke stimmt dem Beitrag von KTA Hensel zu und weist darauf hin, dass der Haushalt im Blick bleiben müsse.

KTA Kaufmann gibt den Hinweis, dass der Haushalt für 2023 weitestgehend ausgeglichen war. Für 2024 sei aber ein Defizit von 15 Millionen vorhanden. Er plädiert dafür, ggf. im Nachgang Mittel für konkrete Projekte zu akquirieren.

KTA Tzeuschler bittet um Abstimmung der Vorschläge.

Vorsitzende Wiehler lässt über die erste Variante, die zusätzliche Einstellung von 500.000 Euro für den Klimaschutz, abstimmen.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Vorsitzende Wiehler lässt über die erste Variante, die zusätzliche Einstellung von 300.000 Euro für den Klimaschutz, abstimmen.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Abschließend lässt **Vorsitzende Wiehler** über den ursprünglichen Produkthaushalt mit 150.000 Euro für den Klimaschutz abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

Es gibt keine Empfehlung für den Produkthaushalt Klimaschutz.

Beschlussvorschlag:

Für das Haushaltsjahr 2024 werden folgende **Plan**-Zahlen für den Ergebnishaushalt festgelegt:

	Erträge	Aufwendungen	Defizit
Produkt 56101 Klimaschutz	285.400 €	543.900 €	-258.500 €

Abstimmungsergebnis:

1. Abstimmung: Empfehlung mehrheitlich abgelehnt Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 1

Zusatz: Es wird beantragt, die KlimSchutzmittel von 150.000 Euro auf 500.000 Euro hochzusetzen.

2. Abstimmung: Empfehlung mehrheitlich abgelehnt Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 1

Zusatz: Es wird beantragt, die KlimSchutzmittel von 150.000 Euro auf 300.000 Euro hochzusetzen.

3. Abstimmung **gemäß Beschlussvorlage:** Empfehlung einstimmig abgelehnt Ja-Stimmen: 0 Nein-Stimmen:

1 Enthaltung: 6

16. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

KTA Klepper teilt mit, dass er Kontakt aufgenommen habe zur Aktion „Fahrrad“ und dem VCD. Sie würden die Möglichkeit bieten, eine Vortragsveranstaltung im Landkreis zu organisieren mit Vertretern der Schulen, Eltern und Schüler. Die Kosten inklusive Konzept für diese Veranstaltung sollen bis Frühjahr 2024 an KTA Klepper geliefert werden.

Beratendes Mitglied Münch fragt an, ob es bereits Ideen in Richtung kommunale Wärmeplanung gäbe.

Frau Dittmer antwortet, dass hierfür die Samtgemeinden zuständig seien. Die Samtgemeinde Lüchow sei hierzu verpflichtet und würde nächstes Jahr anfangen. Bis 2026 müsse nach dem Niedersächsischen Wärmeplanungsgesetz und dem verabschiedeten Bundesgesetz ein Plan vorgelegt werden. Hitzacker habe hierzu einen Antrag auf NKI-Förderung gestellt. Die Samtgemeinde Elbtalaue möchte sich diesem Thema ebenfalls widmen. Hier gäbe es unterschiedliche Vorgaben und Voraussetzungen.

Vorsitzende Wiehler ergänzt, dass die Samtgemeinde Hitzacker und Elbtalaue einen Kooperations-Antrag gestellt hätten. Gartow überlege dies ebenfalls.

KTA Tzeuschler fügt hinzu, dass in Clenze am 07.12.2023 um 19:00 Uhr ein Treffen im Culturladen Clenze eine öffentliche Informationsveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung stattfindet.

Vorsitzende Wiehler fragt an, wie weit die im Radverkehrsvorhaben Neue Wege – für Neue Räder konzipierte Fortführung eines sicheren Anschlusses in Hitzacker am Buscheplatz sei. Sie fragt nach einem Sachstand hierzu, da sie die Information erhielt, dass hier der Kreis zuständig sei.

Herr Schermuly ergänzt, dass dies bei Verkehrsschauen immer wieder einer der Hauptpunkte sei und das Land drauf aufmerksam gemacht worden sei, dass dort erheblicher Nachbesserungsbedarf nötig sei. Eine genaue Planung ist noch nicht bekannt. Er wird dazu nochmal bei FDL Jürges nachhaken.

16.1. Sachstand zur NKI Förderung für die Einführung eines kommunalen Energiemanagements 2023/697

Frau Dittmer stellt den TOP anhand der Vorlage vor.

KTA Carmienieke fragt, wie es sein kann, dass niemand antworte.

Frau Dittmer erklärt, dass die Gesellschaft gewechselt habe. Leider gäbe es Probleme bei der telefonischen Erreichbarkeit und es gäbe bisher keine Rückmeldung von den zuständigen Sachbearbeitern.

KTA Beckmann schlägt vor, dort auf politischer Ebene tätig zu werden.

KTA Carmienieke bittet darum, den Ansprechpartner der zuständigen Stelle mit ins Protokoll zu übernehmen,

damit hier ggf. gehandelt werden kann.

Nachtrag zum Protokoll: Die zuständigen Ansprechpartner wurden erreicht. Es wurde mitgeteilt, dass die Haushaltssperre die gesamten Förderungen der Nationalen Klimaschutzinitiative umfasst. Jedoch liegt für den gestellten Antrag die Bewilligung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns vor, damit könne auf eigenes Risiko förderunschädlich begonnen werden.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Kenntnis genommen

16.2. Sachstand zur Finanzierungsvereinbarung Fährten	2023/777
--	----------

SL Harlfinger-Düpow fragt, ob es zur eingereichten Vorlage noch weitere Fragen gäbe.

Dies ist nicht der Fall.

Kenntnis genommen

16.3. Überplanmäßige Ausgaben im ÖPNV	2023/727
--	----------

SL Harlfinger-Düpow stellt den TOP zu den überplanmäßigen Ausgaben im ÖPNV anhand der Vorlage vor. Dies wurde bereits im Kreistag beschlossen.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Kenntnis genommen

16.4. Vergabe zur Bereitstellung und Support einer Software zur Abwicklung von On-Demand-Verkehren	2023/756
---	----------

SL Harlfinger-Düpow stellt den TOP zur Vergabe Bereitstellung und Support einer Software zur Abwicklung von On-Demand-Verkehren gemäß der Vorlage vor.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Kenntnis genommen

16.5. Aktueller Sachstand zur Machbarkeitsstudie Bahnreaktivierung Dannenberg - Lüchow- Salzwedel	2023/837
--	----------

SL Harlfinger-Düpow stellt den TOP zur Machbarkeitsstudie Bahnreaktivierung Dannenberg-Lüchow-Salzwedel gemäß der Vorlage vor und informiert darüber, dass es hier eine Unterstützung durch LEADER Gelder geben würde, weshalb der Eigenanteil sinkt. Die Ausschreibung wird jetzt erfolgen. Die Vergabe könne jedoch erst erfolgen, sobald die LEADER-Zusage erfolgt ist.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Kenntnis genommen

16.6. Fahrplanwechsel Dezember 2023- Anschlussoptimierungen Bahn/Bus in Salzwedel und Schnega	2023/838
--	----------

SL Harlfinger-Düpow stellt die Vorlage zum Fahrplanwechsel Dezember 2023 vor.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Kenntnis genommen

Nichtöffentlicher Teil

17. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung

Vorsitzende Wiehler eröffnet den nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzende Wiehler schließt die Sitzung um 19:05 Uhr.

gez. Wiehler

Vorsitzende

gez. Weidner

Protokollführung